

Wie mache ich Aussagen stärker oder schwächer?

Forschende sind sich selten ganz sicher, denn das Forschungsdesign, die Sampleauswahl, die Methoden, theoretische Annahmen und andere Faktoren führen für gewöhnlich nur zu vorläufig gesichertem Wissen – bis jemand anderes eine neue Studie vorlegt. Deshalb äussern sich Forschende vorsichtig. In anderen Fällen geschieht jedoch das Gegenteil: Die Forschenden wollen etwas hervorheben oder als gesichert darstellen.

Für beide Varianten stehen sprachliche Mittel zur Verfügung, die auch Sie einsetzen können. Die einen nennen sich Heckenausdrücke (Hedges) und die anderen Verstärker (Booster).

HECKENAUSDRÜCKE

Heckenausdrücke dienen zur Abschwächung und Relativierung, ohne dass dabei die Glaubwürdigkeit leidet. Sie sind Ausdruck von Vorsicht, Demut oder auch Diplomatie. Hier eine Auswahl von Ausdrücken:

- Kann, könnte, sollte, möchte, darf, dürfte («Ich möchte die These aufstellen» anstatt «Ich behaupte»)
- Scheinen, glauben, vorschlagen, suggerieren
- Möglicherweise, vielleicht, wahrscheinlich («Es scheint wahrscheinlich, dass...»)

VERSTÄRKER

Verstärker leisten das Gegenteil der Heckenausdrücke, denn sie signalisieren Sicherheit. Hier eine Auswahl:

- Zweifellos
- Mit Sicherheit
- Bestimmt
- Genau, definitiv
- Tatsache
- Belegt, erwiesen

→ HECKENAUSDRUCK, VERSTÄRKER ODER BLOSS FÜLLWORT?

Hecken und Verstärker sollten Sie bewusst einsetzen, um Aussagen zu präzisieren. Beim Überarbeiten Ihres Textes überprüfen Sie deshalb, welche Ausdrücke Sie wie verwenden. Denn Adjektive und Adverbien treten oft als unpräzise Füllwörter auf, die es in wissenschaftlichen Texten nicht braucht (z.B. viel, sehr, oft, häufig, vielleicht etc.). Für jeden Ausdruck sollten Sie entscheiden, ob es ihn braucht und wie er wirken soll.